

1 Cent für bessere Bedingungen im LKW-Verkehr

Beschluss des Bundesausschuss 8. November 2025

Wir sehen

Ein Großteil der in Deutschland eingesetzten Berufskraftfahrer arbeitet unter fragwürdigen Beschäftigungsverhältnissen. Die Grundrechte auf freien Zugang zu Trinkwasser sowie die kostenlose Nutzung von Toiletten und anderen sanitären Anlagen wie Wasch- und Duschräumen ist nicht sichergestellt. Berufskraftfahrer, die teilweise über Monate hinweg fernab von Heimat und Familie auf unseren Straßen unterwegs sind, sind soziale Betreuungsangebote sowie die Möglichkeit, an Raststätten und Rasthöfen gesunde Ernährung zu angemessenen Preisen in Anspruch nicht gegeben.

Menschenwürde fängt nicht erst hinter unserer Staatsgrenze an, sondern muss auch auf unseren Straßen und Rastplätzen gewährleistet werden.

Wir fordern

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB) unterstützt die Forderungen des Vereins „Sozialmaut“, der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und des DGB zur Einführung einer Sozialmaut. Für jeden gefahrenen LKW-Kilometer, der durch die LKW-Maut erfasst wird, sollen die Unternehmen einen Cent zahlen, um Betreuungsangebote für LKW-Fahrer:innen zu finanzieren.

Das Geld soll für kostenlose Sanitäranlagen, Trinkwasserversorgung, klimatisierte kostenlose Sozialräume, die Verfügbarkeit günstiger Grundnahrungsmittel aber auch verbesserte medizinische Hilfe an den Rastanlagen auch abends und am Wochenende eingesetzt werden.

Die KAB setzt sich in geeigneter Weise für die Umsetzung der Sozialmaut ein. Sie wird sich, zusammen mit Initiativen, Gewerkschaften und der Betriebsseelsorge, für eine gesetzliche Regelung und den Aufbau einer geeigneten Organisationsform einsetzen.